

von Nell-Breuning, Oswald: *Soziallehre der Kirche. Erläuterungen der lehramtlichen Dokumente. Hrsg. von der Katholischen Sozialakademie Österreichs. Europa-Verlag, Wien 1977. Gr. 8°, 236 S. – Kart. DM 18,-.*

Nachdem der Bundesverband der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Deutschlands sich das Verdienst erworben hat, in dem Sammelband »*Texte zur katholischen Soziallehre*« die sozialen Rundschreiben der Päpste und weitere kirchliche Dokumente, die sich mit sozialen Fragen befassen, vorzulegen (Köln 1975), ist es in gleicher Weise verdienstvoll, daß es die Katholische Sozialakademie Österreichs unternommen hat, Erläuterungen zu den lehramtlichen Dokumenten dieser Sammlung zu veröffentlichen. Oswald von Nell-Breuning, der zu dem erstgenannten Werk eine Einführung geschrieben hat, ist der berufene Interpret der Dokumente. Er leitet sie ein mit einem – bereits früher veröffentlichten – Beitrag: »*Welchen Wahrheitsanspruch erhebt die katholische Soziallehre?*«, um darauf, angefangen mit »*Rerum novarum*« bis zum Dokument der Römischen Bischofssynode 1971 »*Gerechtigkeit in der Welt*« die grundlegenden Gedanken der sozialen Kundgebungen vorzustellen. Er nimmt – nach dem Vorwort – nur die Dokumente aus, »*die sich ausschließlich auf das Deutsche Reich, kirchlich auf den Bereich der Fuldaer Bischofskonferenz beziehen*«, das sind insbesondere die Stellungnahmen zum deutschen Gewerkschaftsstreit und Fragen der katholischen Arbeitnehmerbewegung. Überraschenderweise fehlt in den Erläuterungen aber auch die in den »*Texten*« enthaltene Weihnachtsbotschaft Pius XII. über die De-

mokratie, da sie, so muß vermutet werden, vom Verfasser wegen ihres Inhalts nicht zur Soziallehre der Kirche im engeren Sinne der Fragen, die das Leben des Menschen in der Wirtschaftsgesellschaft angehen, gerechnet wird.

Die Kommentare zu den einzelnen Dokumenten zeichnen sich durch Klarheit und Ehrlichkeit aus. Es wird der historische Hintergrund der Verlautbarungen angegeben, die tragenden Gedanken hervorgehoben, die wesentlichen Linien durch die zeitliche Abfolge der Dokumente hindurch aufgezeigt, so daß Ansätze, Aussagen und Ziele der kirchlichen Soziallehre in ihrer Bedeutung auch für die gegenwärtige Situation hervortreten. O. v. Nell-Breuning deckt auch die Schwächen auf, etwa textliche Unklarheiten oder sachliche Mängel, er bekennt auch das Ungenügen mancher Positionen. Für ihn ist das Gewicht der Argumente entscheidend und nicht bereits die Tatsache, daß sich die Kirche zu dieser oder jener Frage des sozialen Lebens äußert. Er differenziert besonders bei neueren Dokumenten in klarer Weise zwischen der theologischen Kompetenz der Kirche und der Sachkompetenz der Fachleute, die berufen sind, die anthropologisch-theologischen Grundaussagen der kirchlichen Lehre in der Wirklichkeit des sozialen Lebens anzuwenden. Damit wird den »Laien« ihre Aufgabe gezeigt und den Lesern der Erläuterungen zugleich ihre Verantwortung bewußt gemacht.

Es ist nicht zu übersehen, daß O. v. Nell-Breuning Schwerpunkte setzt, die in der Sozialverkündigung liegen, aber auch dem Anliegen des Kommentators entsprechen. Fragen der Eigentumslehre, des Sozialismus und seiner Beurteilung, der Klassenlage der Arbeiterschaft und der Verwendung des Klassenbegriffs in der Soziallehre der Kirche sowie der Mitbestimmung sind solche Themen. Hierbei werden vom Verfasser auch

Positionen vorgetragen werden, die nicht von allen Sozialwissenschaftlern geteilt werden. So etwa zum Urteil über den Klassenkampf in QA. Gibt es, wie v. Nell-Breuning meint, einen »entgifteten Klassenkampf« (60, 79), oder ist Klassenkampf ex definitione eben nicht gewaltsame Auseinandersetzung zwischen den Klassen? Auch die Interpretation des »etiam – auch« und die Begründung der Mitbestimmung nach GS 68 (142f.) von seiten des Verfassers ist bekannt, jedoch nicht unumstritten. Inwiefern Leos Satz »Auch nach ihrer Unterstellung unter das Sondereigentum hört die Erde nicht auf, dem allgemeinen Nutzen zu dienen« (RN 7) Ausdruck der Resignation sei (50), wie Leo überhaupt Resignation vorgehalten wird (35, 68), bleibt unverständlich.

O. v. Nell-Breuning hat, auch wenn das eine oder andere vermißt werden sollte, die Leistung vollbracht, auf verhältnismäßig engem Raum eine Fülle von Erklärungen über die Lehrentwicklung der katholischen Soziallehre zu bieten, die den Inhalt und Gehalt der Texte, gelöst aus dem Sprachgewand der Zeit und einem für die Sache zuweilen hinderlichen pastoralen Stil, in Klarheit hervortreten lassen und die Lektüre der Texte mit neuen Einsichten und mit erhöhtem Interesse ermöglichen. Ein Sachverzeichnis (234–236) erleichtert es überdies, sich über Einzelfragen zu informieren.

München

Joachim Giers